

NEWSLETTER | 01/22

■ Das NAR trauert um Frau Professor Ursula Lehr

Professor Ursula Lehr verstarb im Alter von 91 Jahren am 25. April 2022 in Bonn. Professor Lehr, Gründungsdirektorin des Instituts für Gerontologie an der Universität Heidelberg, dem sie von 1986-1998 vorstand, hat mit ihren Forschungen die Voraussetzungen für die Gründung des NAR geschaffen. Wir danken Professor Lehr dafür und für ihre stetige Unterstützung. Sie bleibt für uns unvergessen.



*„Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel aber singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf
– nur du bist fortgegangen –
du bist frei, und unsere Tränen wünschen Dir Glück.“*

Johann Wolfgang von Goethe

■ Genetische Beratung an Europäischen Universitäten – Neurodegenerative Erkrankungen

ERASMUS⁺- PROJEKT startet | Das Netzwerk Altersforschung wird in einem europäischen Programm gemeinsam mit Partnern aus Griechenland, der Türkei, Spanien und Belgien ein Programm für Studierende entwickeln, in dem sie die Grundlagen genetischer Beratung in Bezug auf neurodegenerative Erkrankungen kennenlernen. Das Projekt ist auf 36 Monate ausgelegt. Es werden verschiedene Studien durchgeführt und in einem ersten Schritt zunächst die Einstellungen, fördernden Faktoren und Barrieren eines präsymptomatischen Demenztests untersucht werden. Dazu muss ein bereits vorhandener Fragebogen ins Deutsche übersetzt und anschließend validiert werden.

Einstellungen, fördernde Faktoren und Barrieren eines präsymptomatischen Demenz-Tests | Die Lebenserwartung ist in Deutschland seit mehr als hundert Jahren stetig gestiegen. Da das Alter den größten Risikofaktor für Demenz darstellt, ist die Zahl der Demenzkranken und ihrer Betreuenden in den letzten Jahren dramatisch gestiegen. Gleichzeitig bieten die medizinischen Dienste und die Genetik eine Reihe von Dienstleistungen für die präsymptomatische Diagnose (d.h. die frühzeitige Diagnose, bevor erste Symptome auftreten) und Behandlung an. Wir laden Sie ein, an der vom Netzwerk Altersforschung der Universität Heidelberg organisierten Online-Umfrage teilzunehmen, um die Einstellungen, fördernden Faktoren und Hindernisse zu erfassen, die eine Person dazu veranlassen, ein Screening für die Bestimmung des Demenzrisikos durchzuführen oder zu vermeiden. Damit der Fragebogen für Studien eingesetzt werden kann, muss er zunächst validiert werden. Wir hoffen, mit dem Fragebogen einen Beitrag zu leisten, um gezielte und wirksame Informations- und Beratungsmaßnahmen für die präsymptomatische Vorsorgeuntersuchung bei Demenz zu entwickeln und freuen uns, wenn Sie an dieser anonymen Online-Studie teilnehmen unter https://docs.google.com/forms/d/1I38u1LHhkgHsjx3387RXUjcc_CpTfSVjzI-538pyqWvc/viewform?edit_requested=true. Die Teilnahme dauert ca. 5 Minuten.

Kontakt | Dr. Birgit Teichmann Dipl. Biologin, Gerontologin M. Sc., Netzwerk Altersforschung Heidelberg, Tel. 06221-548124, E-Mail: teichmann@nar.uni-heidelberg.de

■ Werden Sie Demenz-Partner! Termine 24.06.2022 und 21.07.2022 um 10.00 Uhr

Die Diagnose Demenz bedeutet für Betroffene, deren Partner, Angehörige und Freunde eine große Herausforderung. Welche Veränderungen sind damit verbunden? Welche Möglichkeiten gibt es, Betroffene bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen? In Deutschland sind rund 1,76 Millionen Menschen von Alzheimer betroffen – Tendenz steigend. In 90-minütigen Kursen werden Informationen zum Krankheitsbild und Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt, mit dem Ziel, die Wahrnehmung von Menschen mit Demenz gesamtgesellschaftlich zu verändern.



Für die Teilnahme benötigen Sie einen Computer/ Laptop/ Tablet/ Smartphone mit Internetzugang. Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. *Foto | Thomas Trutschel*

Für die Teilnahme benötigen Sie einen Computer/ Laptop/ Tablet/ Smartphone mit Internetzugang. Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. *Foto | Thomas Trutschel*

Kontakt | Anmeldung unter demenzpartner@nar.uni-heidelberg.de

Tel. 06221-548101. Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen pro Kurs.

■ Teilnehmende für Online-Studie gesucht

Die Ursachen von Frailty und Late-Life-Depression | Es werden insgesamt 120 Personen über 65 Jahren mit und ohne Frailty sowie mit und ohne Altersdepression gesucht. Zu den Ausschlusskriterien gehören neurodegenerative Erkrankungen, Schlaganfall, andere psychische Erkrankung als Depression, nicht MRT-fähige Implantate und mangelnde Covid-Immunität. Zudem werden Linkshänder und Pflegeheimbewohner ausgeschlossen. Im Rahmen der Studie gibt es zwei Untersuchungstermine: 1 x MRT (ca. 20 Minuten Zeitaufwand; MRT vom Gehirn; Kopfklinik im Neuenheimer Feld) und 1 x Befragung und Testung (insgesamt ca. 1 Stunde Zeitaufwand; Themen: Depression, Müdigkeit, Aktivität und Antrieb, Stürze, Mobilität, kurzer Motoriktest; im Bethanien Krankenhaus oder beim Proband zu Hause), zusätzlich wird ein kleiner Sensor am Rücken zur Aufzeichnung der körperlichen Aktivität über 7 Tage angebracht. Etwaige Fahrtkosten werden erstattet. Die Probanden erhalten auf Wunsch einen Bericht über ihren motorischen und kognitiven Status sowie Feedback zur körperlichen Aktivität und MRT-Untersuchung.

Kontakt | Dr. Malte Depping, Wiss. Mitarbeiter, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Tel. 06221-564405, E-Mail: malte.depping@med.uni-heidelberg.de und Phoebe Ullrich, Wiss. Mitarbeiterin, AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Heidelberg, Tel. 06221-3191562, E-Mail: phoebe.ullrich@agaplesion.de